

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	
Fach:	Deutsch
Lernfeld:	
Thema:	Wodurch zeichnet sich eine gelungene Präsentation aus? – Erstellung eines Kriterienkatalogs
Kurze Zusammenfassung	Der fachlich-inhaltliche Schwerpunkt der Stunde liegt in der Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Erstellung und Bewertung von Präsentationen. Dieser soll den SuS während der kommenden Unterrichtsstunden als Hilfestellung dienen, da sie ihn sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der konstruktiven Bewertung der erstellen Präsentationen nutzen können.
Bildungsgang/Stufe:	Kauffrauen und Kaufmänner für Versicherungen und Finanzen - Mittelstufe
Autor:	

1. Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Bei der VP 11 handelt es sich um eine Mittelstufe des dualen Systems der Berufsausbildung, welche von Kauffrauen und Kaufmännern für Versicherungen und Finanzen besucht wird. Derzeit besteht der Kurs aus 20 Schülerinnen und Schülern (SuS), die am Berufskolleg Volksgartenstraße den schulischen Teil der Berufsausbildung nach Anlage A der APO-BK absolvieren. Die SuS werden in Form des Teilzeitunterrichts an zwei Unterrichtstagen beschult. Der Deutschunterricht beschränkt sich zur Zeit auf eine Unterrichtsstunde pro Woche. Die Angaben zu Alter, Geschlecht und Schulabschlüssen der SuS sind den folgenden beiden Tabellen zu entnehmen:

Alter	19	20	21	22	23	24	25	27	Σ
Geschlecht									
weiblich	1	1	3	1				1	7
männlich		1	3	3	3	2	1		13
Σ	1	2	6	4	3	2	1	1	20

zuletzt besuchte Schulform	BK	HS	GS	GY	Σ
Schulabschluss					
AHR	2		3	6	11
FHR (schulischer Teil)	4		2		6
FOR Q			1	1	2
FOR				1	1
Σ	6		6	8	20

Die VP 12 habe ich im Rahmen des selbstständigen Unterrichtes am 08. Februar 2013 kennengelernt. Seit diesem Zeitpunkt unterrichte ich in der Klasse lehrbuchunabhängig eine Stunde Deutsch in der Woche.

Die heutige Unterrichtsstunde findet nicht im gewohnten Klassenraum statt, da in diesem weder Computer noch Beamer vorhanden sind und der Raum zu wenig Platz für Gruppenarbeitsphasen und Gäste bietet.

1.2 Vorkenntnisse / Verhalten bezogen auf den Stundeninhalt

Die Lernbereitschaft der SuS ist als heterogen einzustufen. Eine Hälfte der SuS arbeitet aktiv im Unterricht mit, die andere Hälfte fällt jedoch häufig durch ihre Unkonzentriertheit auf. Arbeitsaufträge werden von diesen SuS in der Regel auch erst nach erneuter Aufforderung begonnen. Zwar heben sich vier SuS durch ihre qualitativ sehr gute Mitarbeit im Unterricht deutlich hervor, allerdings ist der Leistungsstand innerhalb der Klasse als recht homogen zu beschreiben. Bei der letzten Klassenarbeit wurden ausschließlich Noten zwischen „gut minus“ und „befriedigend minus“ erzielt.

Die Klasse ist insgesamt sehr unruhig und kommunikativ, zeichnet sich meiner Ansicht nach aber durch einen guten Zusammenhalt aus. Die für den Unterrichtsbesuch relevante Sozialformen der Gruppenarbeit ist den SuS zwar vertraut, sie bedarf allerdings weiterer Übung. Einerseits ist zu beobachten, dass einige SuS Gruppenarbeitsphasen zu sehr für Privatgespräche nutzen und dabei wenig Konzentration in die Aufgabenstellung investieren. Häufig lenken Sie dabei auch SuS aus anderen Gruppen ab. Andererseits fällt auf, dass sich einige SuS in Gruppenarbeiten stark zurückziehen und ausschließlich ihre Gruppenmitglieder arbeiten lassen. Bei Präsentationsphasen haben die SuS keine Scheu, ihre Arbeitsergebnisse vorzustellen.

Die Lehrprobe ist die zweite Unterrichtsstunde der Unterrichtsreihe „Überzeugend und sicher präsentieren“. Nach einem Test zur vorherigen Unterrichtsreihe habe ich mit den SuS in der Stunde zuvor die Frage thematisiert, welchen Stellenwert Präsentationen im beruflichen Alltag von Kaufmännern und Kauffrauen für Versicherungen und Finanzen haben. Zusätzlich wurden die SuS darüber in Kenntnis gesetzt, dass sie im Laufe der Unterrichtsreihe eigene Powerpoint-Präsentationen erstellen, durchführen und sich anschließend gegenseitig zu bewerten haben. Es ist zu vermuten, dass die SuS in der Vergangenheit bereits selbst Powerpoint-Präsentationen gehalten haben und deshalb Vorkenntnisse hinsichtlich des heutigen Stundenthemas mitbringen.

2. Ziele der Unterrichtsstunde

2.1 Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Die SuS erarbeiten einen Kriterienkatalog zur Erstellung und Bewertung von Präsentationen.

2.2 Angestrebte Kompetenzerweiterungen

Die SuS...

- wissen, wodurch sich eine gelungene Präsentation auszeichnet, indem sie Kriterien sammeln und schriftlich formulieren
- reflektieren ihre Arbeitsergebnisse, indem sie diese clustern und strukturiert darstellen
- schulen ihr abstraktes Denkvermögen, indem sie die Oberkategorien für die Kriterien selbst ableiten
- wenden ihr erworbenes Wissen an, indem sie ein kurzes Videobeispiel bewerten
- arbeiten kooperativ und produktiv innerhalb der Gruppe zusammen, indem sie sich in gruppendedynamische Prozesse integrieren und Rücksicht auf ihre Mitschüler nehmen

3. Didaktische Entscheidungen der Unterrichtsstunde und ihre Begründungen

3.1 Curriculare Anbindung

Das Thema der Lehrprobe ist durch die didaktische Jahresplanung¹ und den Lehrplan² legitimiert. Es lässt sich dem Lernfeld vier und den darin geforderten Kompetenzen *Moderations- und Präsentationstechniken* des Lernfeldes vier zuordnen.³

¹ Berufskolleg Volksgartenstraße (2009): Didaktische Jahresplanung für die Fachklasse der Kauffrauen und Kaufmänner für Versicherungen und Finanzen, Deutsch, Mittelstufe.

² <http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/lehrplaene-und-richtlinien/berufsschule/duale-berufsausbildung/kaufleute-fuer-versicherungen-und-finanzen.html> (Stand: 28.05.2013)

³ Vgl. ebd., S. 45.

3.2 Fachlich-inhaltliche Schwerpunkte

Die Einordnung der Lehrprobe in die Unterrichtsreihe lässt sich wie folgt darstellen:

Datum	Thema der Unterrichtsstunde
31.05.2013 (45 Min)	<ul style="list-style-type: none">• Test zur Unterrichtsreihe „Kommunikation im beruflichen Alltag“• Einstieg in die Unterrichtsreihe „Überzeugend und sicher präsentieren“
07.06.2013 (45 Min)	<i>Wodurch zeichnet sich eine gelungene Präsentation aus?</i> – Erstellung eines Kriterienkatalogs
14.06.2013 (45 Min)	<ul style="list-style-type: none">• Visualisierungstechniken• Gruppenbildung• gemeinsame Themensuche für eine Präsentation und ein erstes Brainstorming
21.06.2013 (45 Min)	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung der Präsentationen
28.06.2013 (45 Min)	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung der Präsentationen
12.07.2013 (45 Min)	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung und Auswertung der Präsentationen mit Hilfe des zuvor erstellten Kriterienkatalogs
19.07.2013 (45 Min)	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung und Auswertung der Präsentationen mit Hilfe des zuvor erstellten Kriterienkatalogs

Der fachlich-inhaltliche Schwerpunkt der Stunde liegt in der Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Erstellung und Bewertung von Präsentationen. Dieser soll den SuS während der kommenden Unterrichtsstunden als Hilfestellung dienen, da sie ihn sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der konstruktiven Bewertung der erstellten Präsentationen nutzen können.

Inhaltlich hat das Thema einen hohen Gegenwartsbezug für die SuS, da Kauffrauen bzw. Kaufmänner für Versicherungen und Finanzen im Vertrieb tätig und deshalb ständigen Präsentationssituationen ausgesetzt sind. Zwar haben die meisten SuS durch ihren Beruf oder durch ihre vorherige Schullaufbahn bereits eigene Erfahrungen im Präsentieren gesammelt, allerdings ist mir wichtig, dass sie sich dieser Vorkenntnisse explizit bewusst werden. Dieses Wissen hilft ihnen dabei, ihr Präsentationsverhalten zu optimieren und in Präsentationssituationen besonders sicher und überzeugend aufzutreten.

In der Gruppenarbeitsphase, in der die SuS bereits vorhandenes Wissen zu Präsentationen in einem Brainstorming reaktivieren und auf Pappstreifen festhalten sollen, lege ich die Anzahl der Kriterien fest. Nur so ist sichergestellt, dass wir in der anschließend stattfindenden Auswertungsphase auf alle Kriterien eingehen können. Oberkategorien gebe ich nicht vor, da mir wichtig ist, dass sich die SuS die Oberkategorien nach der Strukturierung der einzelnen Kriterien selbst ableiten. Dies schult ihr abstraktes Denkvermögen.

Der zunächst ausschließlich an der Tafel vorhandene Kriterienkatalog wird von mir bis zur nächsten Stunde für die SuS zusammengefasst und muss nicht von ihnen abgeschrieben werden, damit die verbleibende Unterrichtszeit für eine erste kurze Anwendung des Kriterienkatalogs genutzt werden kann. Dies erachte ich für wichtig, da die SuS den Kriterienkatalog im Laufe der Unterrichtsreihe selbst als Instrument zur konstruktiven Bewertung anderer Präsentationen einsetzen müssen. Darüber hinaus wird mit der Anwendung gleichzeitig eine Vertiefung des zuvor Erarbeiteten erreicht.

3.3 Methodische Schwerpunkte

Für den Unterrichtseinstieg habe ich ein zugleich lustiges und bizarres Bild ausgewählt, das das Interesse der SuS weckt und anhand dessen das Stundenthema in einem gemeinsamen Unterrichtsgespräch abgeleitet werden kann.

Um der fehlenden Konzentration einiger SuS in Gruppenarbeitsphasen entgegenzuwirken und eine effektive Arbeitsatmosphäre sicherzustellen, wurde die Gruppenbildung im Vorfeld von mir selbst vorgenommen. Beim Eintreten in den Klassenraum erhält jeder Schüler eine Karte mit seinem Namen und einem Symbol auf der Rückseite, mit Hilfe derer er seinen jeweiligen Gruppentisch findet. Die Gruppenarbeit erfolgt in etwas abgewandelter Form nach der „Think-Pair-Share-Methode“, damit sich kein Schüler dem Arbeitsprozess entziehen kann und gezwungen ist, sich zunächst eigenständig Gedanken zu machen. Die Methode wurde in der Weise abgewandelt, dass die zweite Phase keine „Pair-Phase“, sondern eine „Square-Phase“ ist, in der sich alle Gruppenmitglieder gemeinsam austauschen und ihre Ideen schriftlich festhalten.

Den methodischen Schwerpunkt der Stunde bildet die „Cluster-Methode“, mit Hilfe derer die SuS die zuvor erarbeiteten Kriterien strukturieren und für zusammengehörige Kriterien eigenständig Oberbegriffe ableiten.

Auf das Einstiegsbild komme ich am Ende der Stunde wieder zurück. Die SuS sollen in dieser Phase ihr erworbenes Wissen auf eine Videopräsentation anwenden und der auf dem Einstiegsbild dargestellten Person ein Feedback zu ihrer Präsentationsfähigkeit geben.

4. Verlaufsplan

Unterrichtsphasen	Sachinhalte	Methodische Hinweise	Medien/Materialien
Einstieg	Situation „Tod durch Powerpoint-Präsentation“	Plenum Visueller Impuls	Powerpoint Folie (Anlage 1) Beamer
Problematisierung und Hinführung zum Stunden-thema	Wodurch zeichnet sich eine gelungene Präsentation aus?	Plenum fragend-entwickelndes Unterrichtsgespräch	Powerpoint Folie (Anlage 1) Beamer
Erarbeitung	Erarbeitung von Kriterien für eine gelungene Präsentation	Gruppenarbeit Think-Square-Share-Methode	Arbeitsblatt (Anlage 2)
Präsentation	Vorstellung der Gruppenergebnisse	Plenum Schülervortrag	Erwartungshorizont (Anlage 3) Tafel
Auswertung	Strukturierung der einzelnen Kriterien und Ableitung der Oberkategorien	Plenum Lehrer-Schüler-Gespräch Cluster-Methode	Erwartungshorizont (Anlage 3) Tafel
Anwendungsphase	Anwendung der Kriterien auf eine Videopräsentation	EA	Videopräsentation
Auswertung	Welche Kriterien erfüllt der Referent und welche nicht? Ggf. Ergänzung des Kriterienkatalogs	Plenum	Tafel

5. Quellenangaben

Berufskolleg Volksgartenstraße (2009): Didaktische Jahresplanung für die Fachklasse der Kauffrauen und Kaufmänner für Versicherungen und Finanzen, Deutsch, Mittelstufe.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2011): Lehrplan für das Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen. Kauffrau für Versicherungen und Finanzen / Kaufmann für Versicherungen und Finanzen – Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung. Veröffentlicht unter: http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/_lehrplaene/a/kfm_versicherungen-und-finanzen.pdf [Stand: 28.05.2013].

Verwendete Bilder:

<http://powerpointen.blogspot.de/2012/04/cartoon-tod-durch-powerpoint.html>
[Stand: 28.05.2013].

<http://www.ratschlag24.com/viele-wege-fuehren-nach-rom-oder-zu-einer-erfolgreichen-ausbildung>
[Stand: 28.05.2013].

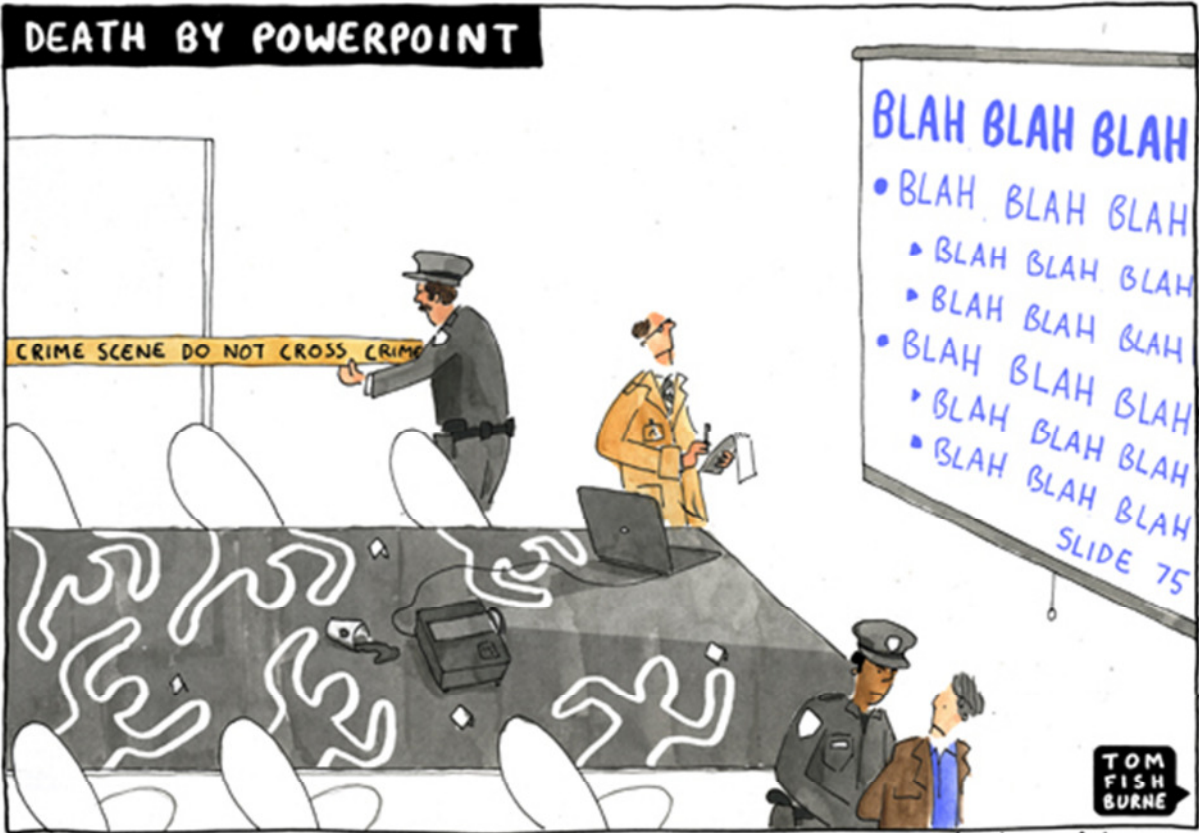
6. Anlagen

Anlage 1: Einstiegssituation (Powerpoint Folie)

Anlage 2: Arbeitsblatt

Anlage 3: Erwartungshorizont Tafelbild

Anlage 1: Einstiegssituation



© marketoonist.com

Anlage 2: Arbeitsblatt

Unterrichtsreihe: Sicher und überzeugend präsentieren	BKVGS	Seite 1	Lehrerin: Ruthmann
Fach: Deutsch	Datum:	Klasse:	

Wodurch zeichnet sich eine gelungene Präsentation aus?

Aufgabe 1: Sammeln Sie Kriterien, die ihrer Meinung nach für eine Präsentation entscheidend sind. Halten Sie Ihre Überlegungen in Stichpunkten fest.



Einzelarbeit



Zeit: 5 Minuten

Aufgabe 2: Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse und einigen Sie sich auf maximal sieben Kriterien, die Sie als besonders wichtig empfinden. Schreiben Sie die ausgewählten Kriterien groß und gut leserlich in kurzen Stichpunkten auf die Ihnen zur Verfügung stehenden Pappstreifen.



Gruppenarbeit



Zeit: 10 Minuten

Anlage 4: Erwartungshorizont

Mögliche Schülerantworten:

Sprache:

- laut und verständlich
- angenehmes Sprechtempo
- freies Sprechen
- Füllwörter vermeiden
- natürliche Betonung
- Standardsprache

Körpersprache:

- offene Körperhaltung
- Blickkontakt
- Zuwendung zum Publikum
- Hände unterstützen Gestik auf natürliche Art
- sicherer Stand

Inhalt:

- inhaltlich korrekt
- strukturiert
- Theorie wird durch Beispiele veranschaulicht
- interessant aufbereitet

Medien:

- übersichtliche und ansprechende Folien
- angemessene Schriftgröße
- Beherrschung der Technik
- Medieneinsatz vorbereitet
- keine Rechtschreibfehler